GRUND- UND STADTTEILSCHULE
ALTER TEICHWEG

BE PART

Demokratische Bildung und Partizipation am ATW

SPORTBETONTE SCHULE

alles»könner KOMPETENZEN ENTWICKELN

DOSB ELITESCHULE DES SPORTS

INHALT SEITEN

VORWORT 03
LERNKULTUR BE PART! 04
DULSBERG: UNSER STADTTEIL 05
JEDER NACH SEINEN FÄHIGKEITEN – JEDE IN IHREM TEMPO 07
REFORMKONZEPT 08
ELITESCHULE DES SPORTS 10
GANZTAGSSCHULE 12
KULTURELLE TEILHABE 14
SCHULKULTUR – LEITBILD UND HALTUNG 16
DIE FÖRDERUNG DEMOKRATIEBEZOGENER KOMPETENZEN 19

VORWORT

In dem Bestreben allen SchülerInnen **TEILHABE DURCH BILDUNG** zu ermöglichen, vergessen wir häufig, dass zu echter Teilhabe noch viel mehr gehört, als für alle den richtigen Zugang zu Bildung schaffen. Unsere SchülerInnen kommen zum Großteil aus Familien in denen die deutsche Sprache, Bildung und Schule nur eine untergeordnete Rolle spielen. Deshalb wollen wir unsere SchülerInnen stark machen, so dass sie sich nicht klein fühlen, wenn sich jemand besser ausdrücken kann als sie, mehr Geld oder teurere Kleidung hat, wir wollen sie stark dafür machen, ihrem Herz und ihren Gedanken zu vertrauen. **Der Glaube an sich selbst und die eigenen Fähigkeiten – ganz unabhängig von der sozialen Herkunft ist die Basis für echte, selbstmotivierte Teilhabe.** Nur dann sind sie fit, ihren Platz und ihren Weg in der Gesellschaft zu finden.

LERNKULTUR
BE PART!

In dem Wunsch unseren SchülerInnen einen „guter Ort“ zu bieten, einen Ort in dem sie aufgehoben, gefördert und geschätzt werden, ist **„BE PART“** für uns somit zu mehr als einem gemeinsamen Motto, einer gemeinsamen Haltung geworden. Es bedeutet für uns nicht nur teilzunehmen, teilzuhaben und sich zu beteiligen, sondern auch ein wirklicher Teil von etwas zu sein und mitzumachen.

Da Schule die einzige Institution ist, die alle Kinder erreicht, müssen wir diese Chance nutzen und die gemeinsame Zeit nicht nur zur Wissensvermittlung, sondern für viel mehr. Die Menschen, die Konzepte, die Haltung und das Umfeld machen so den Schulalltag aus.

Um das zu ermöglichen, versuchen wir Erlebnisse zu schaffen, Lehrpläne zu entzerren, Visionen zu geben, Wichtigkeiten neu zu ordnen, Defizitorientierung zu verändern, Identifikation zu stärken, Klima zu gestalten, Beteiligung zu ermöglichen und zu erweitern, Leistung anzuerkennen und eine Lobkultur zu schaffen. **Dazu gehört unsere gemeinsame pädagogische Identität und eine gemeinsame Haltung, die zeigt „Wir wollen das so“! Alle gemeinsam versuchen wir somit Schule weiterzuentwickeln.**

DULSBERG:
UNSER STADTTEIL

Mit seinen 1,2 Quadratkilometern ist Dulsberg fast der kleinste Stadtteil Hamburg. Optisch ist er geprägt durch die vielen Klinkerbauten im Stil Fritz Schumachers. Das Viertel wurde im Krieg fast komplett zerstört, aber im alten Stil wieder aufgebaut. Seit 1988 befindet sich der Olympiastützpunkt Hamburg und Schleswig-Holstein (OSP) in Dulsberg. Damals wurde das Dulsberg-Bad zum Landesleistungszentrum des Hamburger Schwimmverbandes ausgebaut. Als weiteres sportliches Leuchtturm-Projekt schuf man 2010 das Beach-Center Hamburg. In den Hallen und auf Außenplätzen spielen Leistungssportler und Laien nebeneinander. Zum Beachcenter gehört ein großzügiges Freibad, das von den Dulsbergern im Sommer gern genutzt wird. Das Zentrum des kulturellen Lebens ist der Kulturhof Dulsberg in der Schule Alter Teichweg. Hier finden Kleinkunst-Events wie der ComedyCup, der DulsbergPoetrySlam, die Dulsberger Herbstlese oder die JazzFrühschoppen, Bandschmiede und Kindertheater statt. Die Veranstaltungen ziehen Menschen aus ganz Hamburg an.

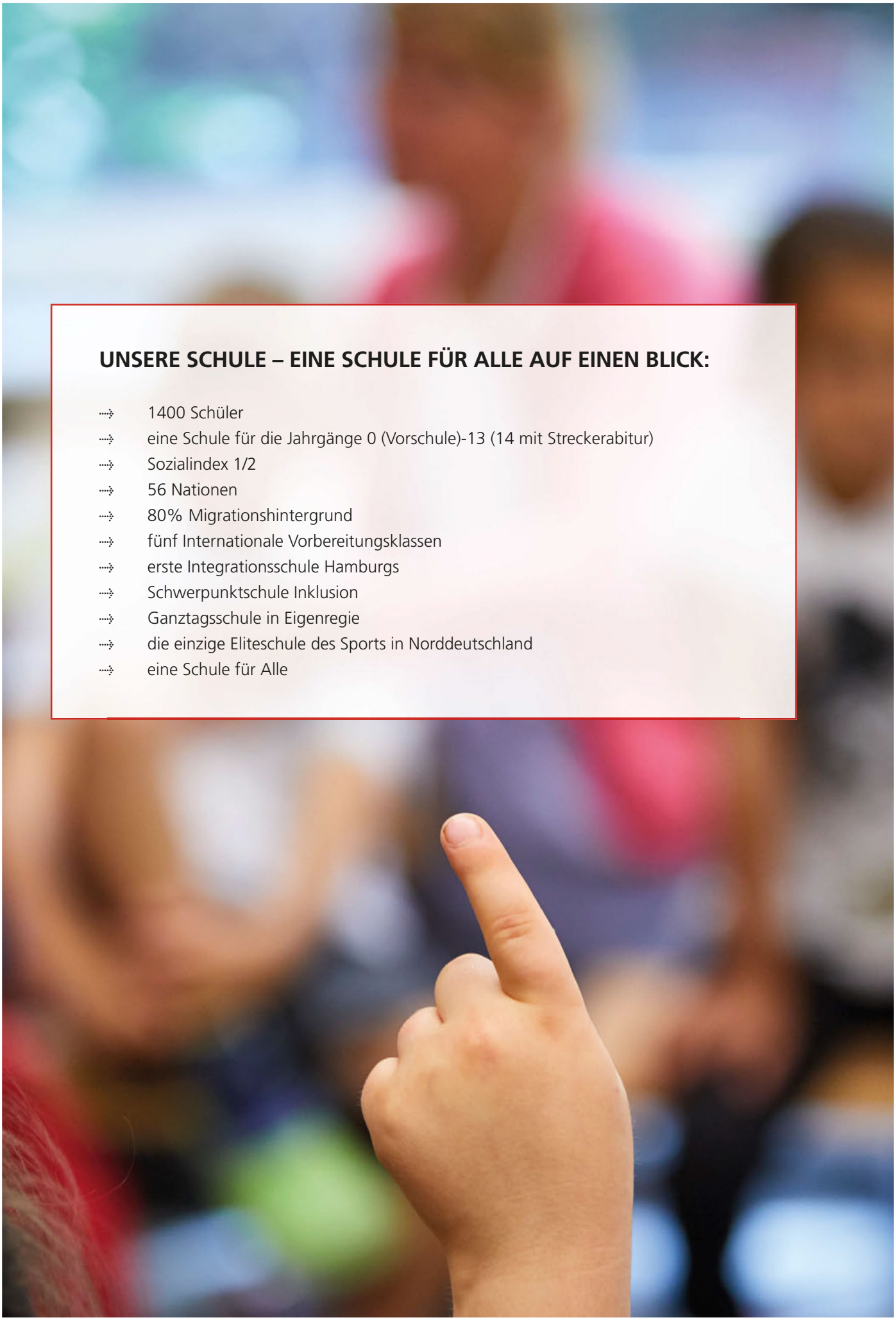
Seit der Senat 1995 in die positive Entwicklung des Viertels investierte, eröffnete außerdem ein Stadtteilbüro, in dem sich bis heute zahlreiche Dulsberger engagieren.[1]

Die 17.000 Einwohner Dulsbergs haben zu 39,6 % einen Migrationshintergrund, bei den unter 18-Jährigen liegt dieser sogar bei 69,4 %. Rund 18,6 % der Bevölkerung beziehen Leistungen nach Hartz IV (9%), knapp über 50 % der unter 6-Jährigen erhalten Sozialleistung.

Mitten im Stadtteil Dulsberg liegt unsere Schule – die **GRUND- UND STADTTEILSCHULE ALTER TEICHWEG.** Die Schule wurde 1931 zunächst als Volksschule gebaut und wurde 1968 Hamburgs erste Gesamtschule.

Noch heute sind wir geprägt von dieser besonderen Haltung – Denn ganz im Sinne der Stadtteilschule, bieten wir nicht nur alle Schulabschlüsse an, sondern bei uns lernen selbstverständlich alle SchülerInnen gemeinsam. Leistungsschwächere Kinder werden genauso wie Leistungsstärkere gezielt gefördert und gefordert. Wir wollen aber nicht nur die Identifikation unserer sehr heterogenen Schülerschaft mit der Schule stärken, sondern durch vielfältige Kooperationen wirkliche Schule im Stadtteil sein.

[1] *https://www.hamburg.de/sehenswertes-dulsberg/*



UNSERE SCHULE – EINE SCHULE FÜR ALLE AUF EINEN BLICK:

- 1400 Schüler
- eine Schule für die Jahrgänge 0 (Vorschule)-13 (14 mit Streckerabitur)
- Sozialindex 1/2
- 56 Nationen
- 80% Migrationshintergrund
- fünf Internationale Vorbereitungsklassen
- erste Integrationsschule Hamburgs
- Schwerpunktschule Inklusion
- Ganztagsschule in Eigenregie
- die einzige Eliteschule des Sports in Norddeutschland
- eine Schule für Alle

JEDER NACH SEINEN FÄHIGKEITEN – JEDE IN IHREM TEMPO

Unsere Schülerschaft ist sehr heterogen. SchülerInnen aus 56 Nationen und sehr unterschiedlichen akademischen wie sozialen Hintergrund bereichern unseren Alltag. Sozialer Wohnungsbau mit geringem kulturellem Angebot kennzeichnet die Ausgangsposition.

Daher ist uns eine **INDIVIDUELLE FÖRDERUNG** sehr wichtig:

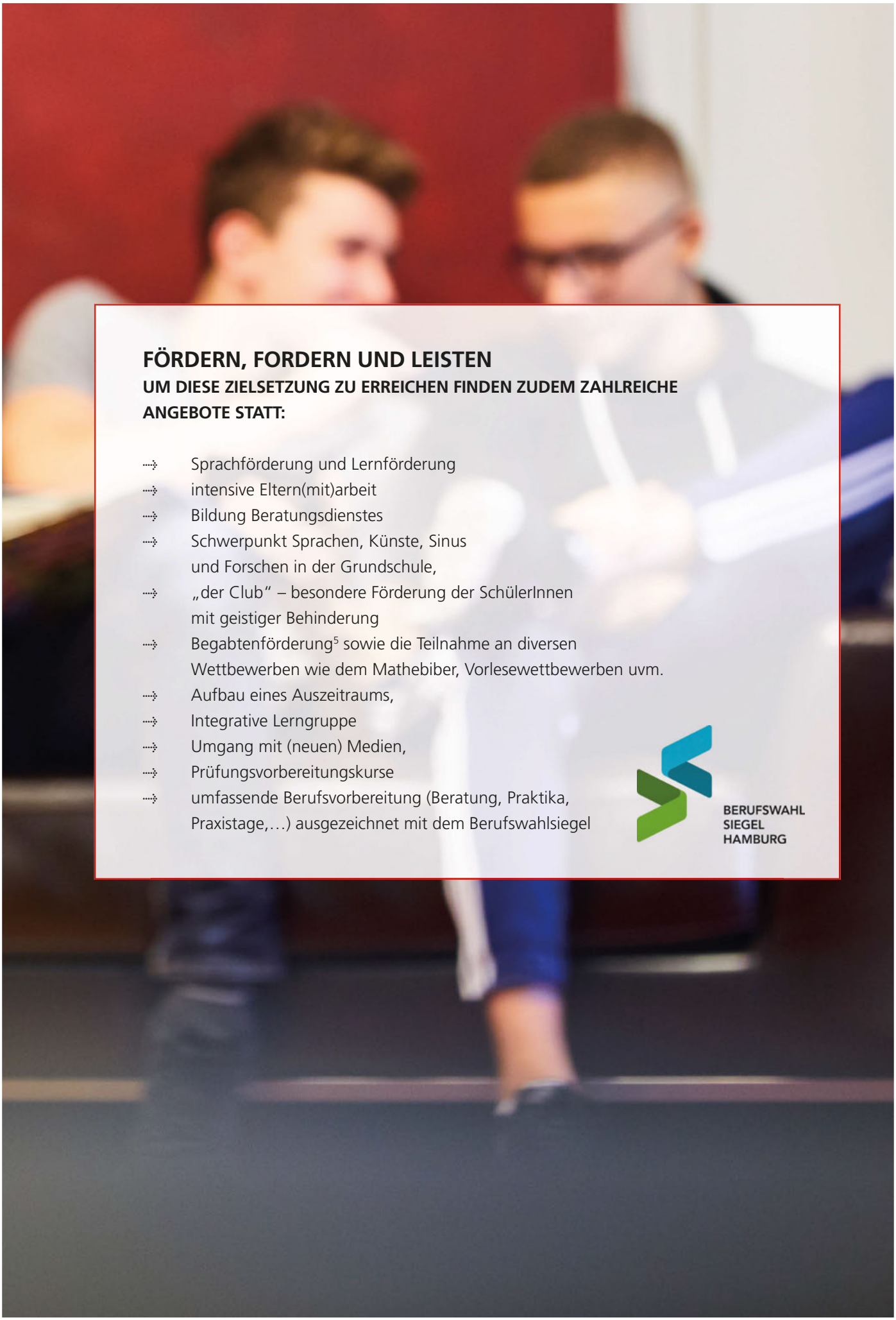
Wir unterrichten die Jahrgänge 0 (Vorschule) –13 (14 mit Streckerabitur), vom Kadersportler in den Elitesportklassen, über den Stadtteilschüler in den Stadtteilschulklassen, über Flüchtlinge zunächst in den IV-Klassen (Internationalen Vorbereitungs-Klassen) bis hin zu SchülerInnen mit vielfältigen Einschränkungen und Behinderungen nach dem Motto **„Jeder nach seinen Fähigkeiten – jede in ihrem Tempo“**.

REFORMKONZEPT

In den Jahrgangsstufen 5-8 wird zudem nach einem **REFORMKONZEPT**[2] unterrichtet, in dem die SchülerInnen in ihrem Tempo an Checklisten und in Projekten auf unterschiedlichen Niveaus arbeiten und ihr Lernen in Logbüchern über die Woche planen. Durch die Teilnahme am **PROJEKT ALLES KÖNNER**[3] ist es uns möglich bis zum Ende der Jahrgangsstufe 8 keine Noten geben zu müssen. Die Leistungsrückmeldung erfolgt über das Logbuch sowie in Lernzielgesprächen in denen auch die individuellen Lernziele verabredet werden. Die Grundschule nimmt zudem am **PROJEKT 23+**[4] teil. Seit dem Schuljahr 2017/2018 erhalten Schulen in sozial herausfordernden Stadtgebieten Hamburgs hierüber zusätzliche Lehrkräfte, umfangreiche Beratungs- und Fortbildungsangebote und die Möglichkeit der Ressourcenumsteuerung um die für die Schul- und Unterrichtsentwicklung voranzutreiben. Seit kurzem nimmt die Grundschule außerdem am Projekt **MÖGLICHMACHER** teil.

Durch alle diese Konzepte und Projekte schärfen wir unser eigenes Profil und sind in der Lage das Lernen unsere SchülerInnen so weit wie möglich zu individualisieren.

[2] *siehe Anlage Reformkonzept*
[3] *https://www.hamburg.de/alleskoenner/3043770/alleskoenner/*
[4] *https://www.hamburg.de/23plus/6034092/projektbeschreibung/*
[5] *siehe Anlage Poster Begabtenförderung*



FÖRDERN, FORDERN UND LEISTEN

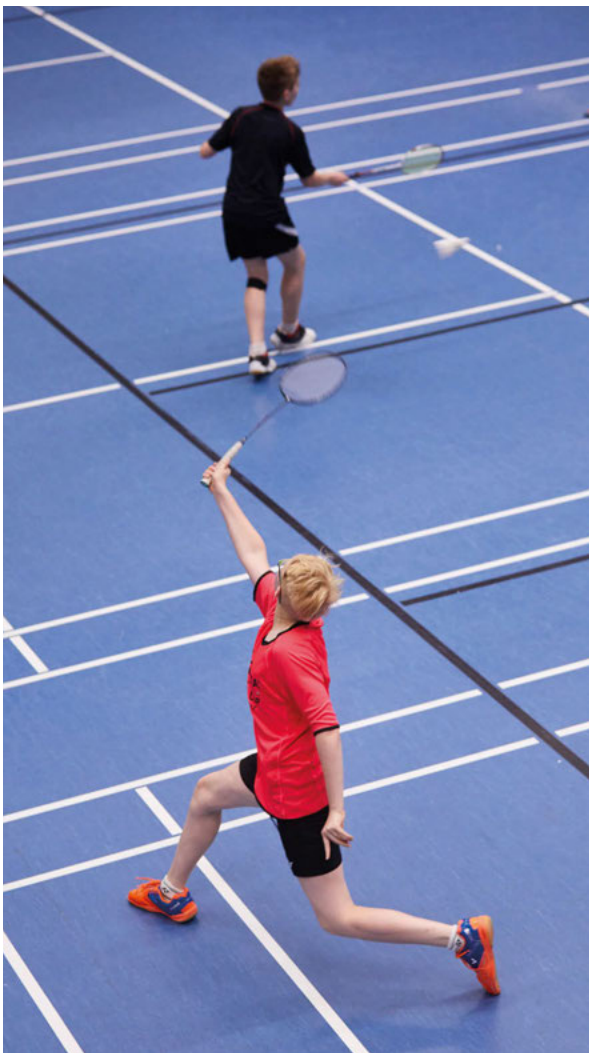
UM DIESE ZIELSETZUNG ZU ERREICHEN FINDEN ZUDEM ZAHLREICHE ANGEBOTE STATT:

- Sprachförderung und Lernförderung
- intensive Eltern(mit)arbeit
- Bildung Beratungsdienstes
- Schwerpunkt Sprachen, Künste, Sinus und Forschen in der Grundschule,
- „der Club“ – besondere Förderung der SchülerInnen mit geistiger Behinderung
- Begabtenförderung[5] sowie die Teilnahme an diversen Wettbewerben wie dem Mathebiber, Vorlesewettbewerben uvm.
- Aufbau eines Auszeitraums,
- Integrative Lerngruppe
- Umgang mit (neuen) Medien,
- Prüfungsvorbereitungskurse
- umfassende Berufsvorbereitung (Beratung, Praktika, Praxistage,…) ausgezeichnet mit dem Berufswahlsiegel

BERUFSWAHL SIEGEL HAMBURG

ELITESCHULE DES SPORTS

Als **ELITESCHULE DES SPORTS** geben wir neben den SchülerInnen unseres Stadtteils auch vielen KadersportlerInnen Norddeutschlands eine schulische Heimat. Etwa 300 LeistungssportlerInnen werden, gemäß den Qualitätskriterien des Deutschen Olympischen Sportbundes, an der Schule besonders gefördert. Durch unser Konzept können wir den hohen zeitlichen Aufwand für Trainings- und Wettkampfmaßnahmen im Leistungs- und Spitzensport mit den Anforderungen einer sehr guten schulischen Ausbildung in Einklang bringen. Dies wird umgesetzt durch individualisierten Unterricht in kleineren Klassen, Förderung leistungsstarker SchülerInnen, integrativer und additiver Nachführ- und Nachhilfeunterricht, flexible Klausurtermine, keine Fehlzeiten wegen Lehrgängen oder Wettkampfteilnahmen im Zeugnis e-Learning und individueller Beratung.



ELITESCHULE DES BREITENSPORTS

– TEILHABE DURCH SPORT –
MEHR BEWEGUNG FÜR ALLE, AN EINER SCHULE FÜR ALLE

Seit 2015 tragen wir das von der BSB verliehene Prädikat **SPORTBETONTE SCHULE**. Denn die „Grund- und Stadtteilschule Alter Teichweg – Eliteschule des Sports" fördert nicht nur Leistungs-sportlerInnen, sondern auch alle anderen Grund- und StadtteilschülerInnen mit einem großen Ange-bot an Sport- und Bewegungsmöglichkeiten. Sport und Bewegung haben daher an unserer Schule gemäß unseres Leitbildes sowohl im Unterricht als auch außerhalb des Unterrichts eine herausragen-de Bedeutung – so legen wir den **Grundstein für eine gesellschaftliche Teilhabe durch Sport**.

Unser übergeordnetes Ziel ist es, für SchülerInnen aller Klassen (0-13) mehr Bewegungserfahrun-gen und Bewegungsmöglichkeiten zu schaffen, um sie zum lebenslangen Sporttreiben zu motivie-ren und um ihnen zum Führen eines gesunden Lebensstils zu verhelfen. [6]

Über unseren schuleigenen Sportverein dem SV Alter Teichweg Hamburg e.V. bieten wir unseren SchülerInnen zusätzlich inklusive Sportangebote und werden außerdem über das Projekt **INTEGRA-TION DURCH SPORT**[7] des Hamburger Sportbundes für zahlreiche integrative Sportkurse gefördert

[6] *Siehe Anlage Konzept Sportbetonte Schule*
[7] *https://www.hamburger-sportbund.de/themen/integration-durch-sport*

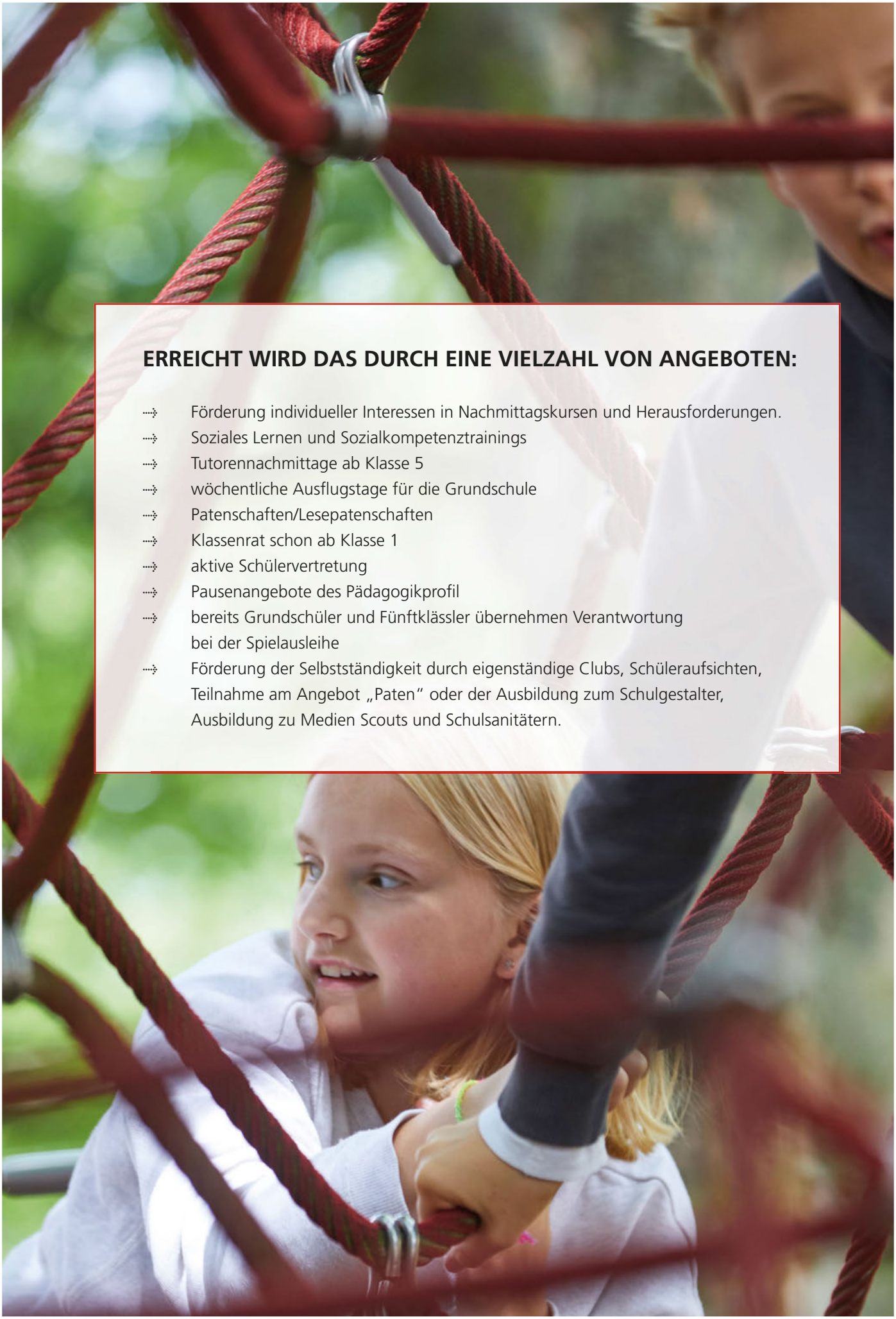
GANZTAGSSCHULE

Wie alle Hamburger Schulen sind wir eine Ganztagsschule. Aus Überzeugung gestalten wir unseren Ganztag in Eigenregie, auch die Rand- und Ferienbetreuung. Für viele Angebote holen wir uns Experten aus dem Stadtteil dazu. Für unser Konzept[8] erhielten wir 2017 die Auszeichnung **BESTE GANZTAGSSCHULE DER HAMBURGER WIRTSCHAFT.**

BETEILIGUNG IM GANZTAG

Als Ganztagsschule ist die Schule für unsere SchülerInnen ein Ort, an dem sie selbstständig und verantwortlich lernen und handeln können, Unterstützung bei der Bewältigung von Lernschwierigkeiten erfahren und Kommunikations- und Teamfähigkeit entwickeln können.

[8]siehe Anlage Ganztagskonzept



ERREICHT WIRD DAS DURCH EINE VIELZAHL VON ANGEBOTEN:

- Förderung individueller Interessen in Nachmittagskursen und Herausforderungen.
- Soziales Lernen und Sozialkompetenztrainings
- Tutorennachmittage ab Klasse 5
- wöchentliche Ausflugstage für die Grundschule
- Patenschaften/Lesepatenschaften
- Klassenrat schon ab Klasse 1
- aktive Schülervertretung
- Pausenangebote des Pädagogikprofil
- bereits Grundschüler und Fünftklässler übernehmen Verantwortung bei der Spielausleihe
- Förderung der Selbstständigkeit durch eigenständige Clubs, Schüleraufsichten, Teilnahme am Angebot „Paten“ oder der Ausbildung zum Schulgestalter, Ausbildung zu Medien Scouts und Schulsanitätern.

KULTURELLE TEILHABE

Da der Stadtteil nur wenige kulturelle Angebote bietet, haben wir in den vergangenen Jahren im Rahmen eines umfassenden Reformkonzepts das Schulleben so umgestaltet, dass den sozialen Gegebenheiten und Lebensrhythmen der Kinder und Jugendlichen Rechnung getragen wird. Zudem soll ein Bewusstsein von Kultur als Querschnittsaufgabe im Schulalltag dauerhaft einen Platz finden.

KULTURAGENTENSCHULE[9]

Neben der Zusammenarbeit mit Einrichtungen des Stadtteils arbeiten wir, von unserem Kulturagenten Matthias Vogel maßgeblich darin unterstützt, daran, stabile Kooperationen mit Künstlern, Initiativen und Institutionen aufzubauen.

Wir wollen verlässliche Kulturbausteine aus den Sparten Bühne, Film&Medien und Kunst in allen Phasen der Lernbiographie unserer SchülerInnen von der 1. Klasse bis zum Abitur verankern. Interkulturelle Fragestellungen sollen sich wie ein Leitfaden durch den Kulturfahrplan ziehen. Seit 2012 entstanden so verschiedene Projekte. Besonders erfolgreich die **FILMFABRIK DULSBERG**[10], für die wir im Jahr 2017 den **HAMBURGER BILDUNGSPREIS** erhielten.

[9] http://www.kulturagenten-programm.de/laender/schule/5/81
[10] http://www.filmfabrik-dulsberg.de/

In unserer Schulkooperation im Rahmen des **TUSCH-PROJEKTS** (Theater und Schule) sind wir die **PARTNERSCHULE DER STAATSOPER**. Nur sieben Kilometer von einander entfernt liegen Dulsberger Schule und Bühne mit Weltruf: Sieben Kilometer und dennoch Welten.

DIESE WELTEN ZU DURCHBRECHEN
IST WICHTIGES ZIEL DIESER KOOPERATION –
VON BEIDEN SEITEN.

Die Staatsoper inszenierte die „Zauberflöte" mit dem weltweit bekannten Stardirigenten Kent Nagano in der Aula der Schule, während 80 SchülerInnen die Bühne der Staatsoper für ein eigenes Vorsingen für ihr eigenes Opernprojekt „Zauberflöte – made in Dulsberg" nutzten.

Nur SchülerInnen, die kulturell wie gesellschaftlich teilhaben, sind auch bereit und stark Demokratie zu fordern, leben, stärken und einzufordern.

Staatsoper Hamburg

tusch theater und schule

SCHULKULTUR
LEITBILD UND HALTUNG

Neben einer **GEMEINSAMEN HALTUNG** haben wir uns vor einigen Jahren auf ein **GEMEINSAMES LEITBILD** geeinigt.

DIE GRUNDSÄTZE „SPORTLICH ERFOLGREICH UND FAIR“, „MITEINANDER UND FÜREINANDER“ SOWIE „FÖRDERN, FORDERN UND LEISTEN“ PRÄGEN UNSERE ARBEIT.

Eine Schulentwicklungsgruppe arbeitet darüber hinaus an einem Konzept zur **„FRIEDLICHEN SCHULE“** und alle KollegInnen nehmen an schulinternen Fortbildungen zur **NEUEN AUTORITÄT** teil.

Vor ein paar Jahren wurde ein **INTEGRATIVES FÖRDERKONZEPT** erarbeitet, außerdem entstand ein **GEWALTPRÄVENTIONSKONZEPT** im Rahmen des Modellprojekts „Gewaltpräventive Schule am ATW“ in Kooperation mit GIK Hamburg Nord (ASD, ReBBZ, BASFI, BSB (Beratungsstelle für Gewaltprävention)) und Nordlicht e.V..

In allen Jahrgängen werden **SOZIALKOMPETENZTRAININGS** und Möglichkeiten des Sozialen Lernens angeboten. Für alle Sozialkompetenztrainings haben wir speziell KollegInnen ausgebildet.

Besonders ist auch unser **PROJEKT „BE PART“**: Werde Schulgestalter[11] in Kooperation mit Openion (DKJS), in dem wir SchülerInnen stark machen, sich mehr im Schulleben zu einzubringen.

[11] *https://www.openion.de/projekt/be-part-werde-schulgestalter/*

In gemeinsamen **AUFRÄUMTAGEN** nach dem Motto „Der ATW putzt sich heraus“ wird die Schule gemeinschaftlich verschönert und aufgeräumt.

Immer wieder versuchen wir über die Lehrpläne hinaus Erlebnisse schaffen und Visionen geben, nach dem Motto:

SCHULE KANN ANDERS SEIN:
RAUS AUS DER SCHULE! REIN INS LEBEN!

Diesen Blick nach außen, über den Stadtteil und den Tellerrand hinaus ermöglichen wir auf regelmäßigen **KLASSEN- UND AUSFLUGSTAGEN**, in der Ferienbetreuung, auf **SPRACH- UND ERLEBNISREISEN** z.B. nach Spanien, zum Skifahren nach Österreich, einer Fanreise nach Rio um die Schwimmer zur Weltmeisterschaft zu begleiten, regelmäßige Fanreisen der „Superfans“ nach Berlin zu Jugend trainiert für Olympia, „Hygge“-Glückstag mit SchülerInnen aus Dänemark und ein Austausch mit Kuba und Norwegen. Außerdem sorgen vielfältige **HERAUSFORDERUNGEN** wie „Raus aus dem Nest“, „Mission Impossible“ oder „Schul-City-Bound“ für neue Perspektiven. Mit unseren SchülerInnen nehmen wir an verschiedenen **WETTBEWERBEN** wie dem Weltrekordversuch im Tischkicker, dem Alsteruferturnier im Schach, verschiedenen Fußballturnieren uvm. teil. Neu eingeführt soll das Schulfach LebensArt werden, dass die Kunst des Lebens lehrt.

Regelmäßig veranstalten Firmen ihren **SOCIAL DAY** über die Stiftung Kinderjahre in unserer Schule. Über **„LEARNING KIDS“** dürfen die SchülerInnen dann im Gegenzug verschiedene Firmen kennenlernen und so ihren Blick erweitern.

Über Angebote von „Your Turn“ und „Futurepreneur“ **(CAMPUSCOACH)** können SchülerInnen im Rahmen einer jährlich stattfindende Projektwoche Geschäftsideen entwickeln und ihre unternehmerischen Kenntnisse steigern. Außerdem bietet die **PROJEKTWOCHE** vielfältige Möglichkeiten sich auszuprobieren und neues kennenzulernen.

In den jährlich stattfinden **DULSBERGER SPIELEN**, ausgerichtet von OberstufenschülerInnen für die Jahrgänge 0-7, messen sich die Jahrgänge breitensportlich und schaffen gemeinsame Erinnerungen.

Den Schuljahresabschluss bildet unsere **FINISH SHOW** für die gesamte Schule, um das Schuljahr gemeinsam abzuschließen und gemeinsame Erfolge zu genießen und wertzuschätzen. Hier ist Raum die Gemeinschaft zu feiern, eine Defizitorientierung zu verändern und im Sinne von be part die Identifikation zu stärken. Unsere Armbänder mit dem Leitspruch **BE PART** werden hier nicht nur für besondere schulische und sportliche Leistungen vergeben, sondern jegliches Engagement wird gewürdigt und anerkannt.

DIE FÖRDERUNG DEMOKRATIEBEZOGENER KOMPETENZEN

GRUNDLAGEN FÜR MITBESTIMMUNG

Um den Grundsatz **ALLE DENKEN EINE SCHULE** zu erreichen, müssen Grundlagen für Mitbestimmung geschaffen und genutzt werden. Will eine Schule wirkliche Mitbestimmung so muss sie nicht nur offen dem Prozess gegenüber sein, sondern auch Zeit für die Mitbestimmung bieten. Dazu nutzen wir u.a. auch die vorhandenen Ausschüsse wie den Eltern- und die Schülervertretung, die Schulkonferenz, den Mensaausschuss, den Ganztagsausschuss, die Teamsitzungen der Jahrgänge und Klassenteams, die Gesamt-, Abteilungs- und Fachkonferenzen.

DAS SOZIALE MITEINANDER

BETEILIGUNG ERMÖGLICHEN/VERBESSERN DURCH …

… BETEILIGUNG DES KOLLEGIUMS UND DURCH PERSONALENTWICKLUNG

- gemeinsame **Haltung**
- **„Neue Autorität“** – Fortbildungsoffensive für alle KollegInnen Verantwortung wirklich übertragen
- viele schulinterne Fortbildungen zugeschnitten auf die Schule
- Ausschreibungen gezielt nutzen
- **Schulentwicklung** gemeinsam entscheiden und angehen
- gegenseitige **Anerkennung** fördern und geben
- der Umgang untereinander und die Arbeit miteinander in **multiprofessionellen Teams**
- berichten und sich feiern
- **Feierkultur:** gemeinsame Ausflüge, Weihnachtsfeier, Grünkohlessen, Sommerfest, regelmäßiges After Work
- **Lehrergesundheit und Achtsamkeit** stärken durch einen Gesundheitszirkel und Achtsamkeitstraining für alle KollegInnen
- Kollegiumssport in Kooperation mit schuleigenem Sportverein
- **Klima** gestalten, d.h. den Umgang miteinander verbessern durch eine aktive **Feedbackkultur**, Mitgestaltungsmöglichkeiten und Achtsamkeit.
- **Willkommenskultur**: Achtsamkeitspatensystem für neue KollegInnen

… SCHULMANAGEMENT

- Ein „Tagesprophet“ berichtet informell über alle Vorkommnisse der Schule.
- Es herrscht das **Prinzip der offenen Türen**.
- Eine **Steuergrupp**e lenkt alle Schulentwicklungsprojekte, unterstützt bei der Meilensteinplanung und Umsetzung.
- Es finden regelmäßige **Bilanzkonferenzen** statt auf denen über alle Schulentwicklungsprojekte informiert wird.
- Über **Schulentwicklungsprojekte** wird gemeinsam entschieden.
- Über Beförderungsstellen wird vor der Ausschreibung gemeinsam beraten und sofern möglich gemeinsam entschieden.
- Es herrschen **flache Hierarchien**.
- Es gibt vielfältige **Beteiligungsmöglichkeiten** z.B. durch Zukunftswerkstätten.

… ELTERNARBEIT

- **Intensive Eltern(mit)arbeit**: Uns ist eine offene und wertschätzende Kommunikation sowie eine intensive Zusammenarbeit aller am Schulleben beteiligten Menschen wichtig! Im **Projekt Förmig/Fly** bieten wir Eltern z.B. regelmäßig die Möglichkeit den Unterricht zu besuchen. Im **FuN-Projekt** unterstützen wir Eltern und Familien sich gegenseitig kennenzulernen.
- Mehrmals im Jahr führen wir **intensive Kind-Eltern-Lehrergespräche**.
- Wir haben einen aktiven Elternrat.
- Eltern wirken in Gremien mit und es gibt Mitwirkungsmöglichkeiten z.B. in Eltern-Planungs-Cafés.
- Es finden regelmäßig Elternabende statt.
- In vielen Klassen finden gemeinsame Klassenfeste statt und Eltern werden zu Schulfesten, Aufführungen und Wettkämpfen eingeladen und willkommen geheißen.
- Wir versuchen der Schulangst der Eltern aktiv zu begegnen und diese abzubauen indem wir Vertrauen schaffen

… SCHÜLERINNENBETEILIGUNG

- Über **Ganztagsangebote und Herausforderungen** beteiligen sich SchülerInnen an der Schulgestaltung, z.B. Projekt Paten, Projekt BEPART, Medienscouts, Schulsanitäter, Clubs, Mensapaten …
- KlassensprecherInnen können jährlich an einer **Zukunftswerkstatt** teilnehmen
- Es gibt eine gewählte **Schülervertretung**, die sich regelmäßig mit der Schulleitung trifft. Die Schülervertretung wird von gewählten Verbindungslehrern in ihren Planungen unterstützt.
- **Klassenrat** findet ab Jahrgang 1 statt und ist fest im Stundenplan verankert.
- Über **Kulturprojekte** im Rahmen des Kulturagenten Programms finden SchülerInnen neue Ausdrucksmöglichkeiten und erfahren Anerkennung, die über schulische und sportliche Leistungen hinaus gehen.
- Durch die **Teilnahme an Jugend debattiert** erfahren die SchülerInnen eine argumentative Auseinandersetzung mit anderen Positionen, Respekt vor der Meinung anderer Personen und werden in ihrer Urteilsbildung gefördert.
- **Berufsberatung**: Beratung gemeinsam mit verschiedenen Kooperationspartnern, zwei 3-wöchige Berufspraktika, ggf. einem Praxislerntag zur Verbesserung ihrer Bewerbungschancen, zwei **Schülerfirmen**: die Fahrradwerkstatt und LAFIRMA und eine Schulküche sowie zahlreiche Werkstätten. Mit unserem Konzept waren wir so überzeugend, dass uns das Berufswahl-Siegel verliehen wurde.

„UM EIN KIND ZU ERZIEHEN BRAUCHT MAN EIN GANZES DORF!“

Dieses afrikanische Sprichwort zeigt, Schule kann es nicht allein. Wir müssen die Schule als Teil des Ganzen begreifen und daher nutzen wir ganz Hamburg als das Dorf. Wir arbeiten mit 40 verschiedenen Vereinen, Verbänden und anderen außerschulischen Partner zusammen und gehen mit vielfältigen Projekten von der Schule in den Stadtteil (die Stadt).

Aber auch Bildungseinrichtungen, Ehrenamtliche aus dem Stadtteil, Vereine und Verbände sowie kulturelle Einrichtungen kommen aus dem Stadtteil (der Stadt) in die Schule.

Denn alle **ZUSAMMEN** sind wichtig und verantwortlich für die Bildungslandschaft unserer Kinder.

WARUM SOLLTE MAN FÜR VERÄNDERTE SCHULEN KÄMPFEN?

… Weil Schulmülleimer tolle Feuerkörbe sind
… Weil es wichtig ist auf Bäume zu klettern und nicht nur auf Stühle
... Weil Kinder die Welt „erobern“ möchten und nicht nur den Schulflur
… Weil es wichtig ist „verrückt“ zu spielen und nicht nur „vernünftig“ zu lernen
… Weil das Leben bunter ist als die Schule
… Weil unsere Schulen ein guter Ort sein sollten
… Weil starke Schulen, starke Menschen und starke Menschen, starke Abschlüsse machen!
… Weil Bildung alle angeht!“

Björn Lengwenus, Schulleiter

IMPRESSUM

© 2019

Text:
Eva Reiter, Björn Lengwenus
Fotos:
SAM / www.slowimaging.de Filmfabrik
Dulsberg (S.15 Zauberflöte) privat
(S.14 /S.7 Skifoto)
Layout:
CARL|A Grafik & Illustration

GRUND- UND STADTTEILSCHULE
ALTER TEICHWEG

Alter Teichweg 200
22049 Hamburg
www.gs-atw.de

SPORTBETONTE SCHULE

alles»könner
KOMPETENZEN ENTWICKELN

DOSB ELITESCHULE DES SPORTS